

Inhaltsverzeichnis

1	Die Struktur dieses Buches: Eine Einleitung.....	11
2	Die Bedeutung des Methodenwissens für das Verständnis empirischer Daten.....	13
2.1	Zur Notwendigkeit, über die Methoden der Forschung nachzudenken.....	13
2.1.1	Erstes Beispiel: Die Bewertung der CDU.....	13
2.1.2	Zweites Beispiel: Die Fernsehdauer.....	14
2.1.3	Drittes Beispiel: Die Leitern.....	15
2.1.4	Viertes Beispiel: Verboten und nicht erlaubt.....	17
2.2	Einige Grundbegriffe.....	19
2.2.1	Empirische Sozialforschung.....	20
2.2.2	Methoden.....	20
2.2.3	Techniken.....	21
2.2.4	Methodologie.....	21
2.2.5	Theorie.....	21
2.2.6	Empirie.....	22
2.2.7	Qualitative und quantitative Daten.....	22
2.2.8	Variable.....	23
3	Wissenschaftstheorie.....	25
3.1	Das Anliegen der Wissenschaftstheorie.....	25
3.2	Probleme und deren Formulierung.....	28
3.2.1	Probleme als Ziel-Mittel-Konflikte.....	28
3.2.2	Arten von Problemen.....	30
	Maßnahme- beziehungsweise Wertprobleme, Theoretische und praktische Probleme, Beschreibungsprobleme, Explikationsprobleme, Definitionsprobleme, Explanations- oder Erklärungsprobleme, Prognose- beziehungsweise Vorhersageprobleme	
3.3	Begriffe und deren Definitionen.....	33
3.3.1	Nominaldefinitionen.....	35
3.3.2	Realdefinitionen.....	37
3.3.3	Operationale Definitionen.....	38
3.4	Hypothesen und deren Bearbeitung.....	39
3.4.1	Wenn-Dann-Hypothesen.....	47
3.4.2	Je-Desto-Hypothesen.....	48
3.4.3	Deterministische (oder nomologische) und probabilistische Hypothesen.....	48
3.4.4	Individual-, Kollektiv- und Kontexthypothesen.....	49

3.4.5	Unterscheidung von Hypothesen nach deren Bearbeitungsstand.....	50
3.5	Operationalisierung.....	51
3.6	Theorien und Gesetze.....	56
3.6.1	Theorien mit unterschiedlicher Reichweite.....	57
3.6.2	Nomologische und probabilistische Gesetze.....	58
3.6.3	Die Rolle von Theorien und Gesetzen im Rahmen von Erklärungen.....	58
3.6.4	Darstellung von Theorien.....	60
3.7	Werturteilsproblem.....	61
3.8	Qualitative und quantitative Forschungsansätze.....	66

4	Forschungs- und Untersuchungsplanung.....	75
4.1	Phasen eines Empirischen Projekts.....	75
4.2	Das Beispiel der Dresdner Notwehr-Studie 2001/2002.....	84
4.3	Messen und Indexbildung.....	88
4.3.1	Problemstellung.....	88
4.3.2	Die Prinzipien der Messung.....	88
	Strukturtreue Messungen, Empirisches und numerisches Relativ, Testtheorie und Messfehler	
4.3.3	Die Indexbildung.....	91
4.4	Skalen und Skalierungsverfahren.....	97
4.4.1	Die unterschiedlichen Mess-(Skalen-) niveaus.....	97
4.4.2	Skalierungsverfahren.....	101
	Die Likert-Skalierung, Die Skalogramm-Analyse, Die Thurestone-Skalierung	
4.5	Die Gütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität.....	108
4.5.1	Objektivität.....	109
4.5.2	Reliabilität.....	109
	Paralleltest, Test-Retest-Design, Testhalbierung, Konsistenzanalyse	
4.5.3	Validität.....	114
	Inhaltsvalidität, Kriteriumsvalidität, Konstruktvalidität, Die Multitrait-Multimethod-Matrix (MMM-Matrix)	
4.6	Quer- und Längsschnittstudien.....	116
	Querschnittstudien, Trendstudien, Panelstudien	
4.7	Nichtreaktive Ansätze.....	124
4.7.1	Nichtreaktive Feldexperimente.....	126
4.7.2	Verhaltensspuren.....	128
4.7.3	Nutzung prozessproduzierter Daten.....	129
4.8	Sekundäranalysen von Datensätzen.....	130
4.9	Datenschutz, Anonymität und Vertraulichkeit.....	132

5	Auswahlverfahren.....	139
5.1	Grundbegriffe und Einteilung.....	139
5.1.1	Stichprobengröße.....	145
5.1.2	Vertrauensintervall.....	146
5.2	Zufallsstichproben in der Umfragepraxis.....	149
5.2.1	Das ADM-Design.....	149
5.2.2	Registerstichproben: die Einwohnermeldeamtsstichprobe.....	157
5.2.3	Telefonstichproben.....	158
5.3	Stichproben für interkulturelle Studien.....	161
5.4	Stichproben für Access-Panels und Internetbefragungen.....	164
5.4.1	Auswahlen bei Access-Panels.....	164
5.4.2	Stichproben für Intra- und Internetbefragungen.....	165
5.5	Klumpenstichproben: Das Beispiel der PISA-Studien.....	166
5.6	Quotenauswahl.....	169
5.7	Stichproben für spezielle Populationen.....	172
5.8	Das Nonresponse-Problem und die Möglichkeiten von Gewichtungen.....	174
5.8.1	Nonresponse.....	174
5.8.2	Die Gewichtung von Stichproben.....	178
	Designgewichtungen, Redressment	
6	Erhebungsmethoden.....	185
6.1	Befragungen.....	185
6.1.1	Klassifikationsmöglichkeiten.....	185
	Mündliche Befragungen, Schriftliche Befragungen, Telefonische Befragungen, Weitere Vermittlungsformen von Befragungen, Befragungen als Einzel- und als Gruppeninterviews, Gruppendiskussionen, Befragungen mit unterschiedlichem Grad an Strukturiertheit	
6.1.2	Theorien der Befragung.....	191
	Die Teilnahme an sozialwissenschaftlichen Befragungen als eine rationale Entscheidung, Teilnahme als heuristische Entscheidung, Teilnahme als Ergebnis eines sozialen Austauschs, Handlungstheoretische Ansätze, Die klassische Theorie des Interviews, Antwortselektion als Nutzenmaximierung, Das kognitionspsychologische Modell, Theorien paralleler Verarbei- tungswege, Das Konzept nach Krosnick und Alwin	
6.1.3	Formen der Befragung und deren Besonderheiten.....	206
	Die Face-to-face Befragung, Die schriftliche Befragung, Die telefonische Befragung, Qualitative Befragungen, Gruppendiskussionen, Soziometrische Befragungen, Netzwerkanalysen, Neue Formen der Befragung	
6.1.4	Beispiele für Umfragestudien.....	290
	ALLBUS, ESS, Mikrozensus, SOEP	
6.2	Sozialwissenschaftliche Beobachtungen.....	297
6.2.1	Grundprobleme wissenschaftlicher Beobachtungen.....	297

6.2.2	Formen der Beobachtung.....	301
	Teilnehmende und nichtteilnehmende, Feld- und Labor-, Offene- und verdeckte, Selbst- und Fremd-, Standardisierte, teilstandardisierte und nichtstandardisierte, Direkte und indirekte, Technisch vermittelte und technisch unvermittelte Beobachtungen	
6.2.3	Beobachtungsfehler.....	303
	Fehler zu Lasten des Beobachters, Fehler zu Lasten der Beobachtung, Fehler zu Lasten der äußeren Bedingungen	
6.2.4	Die Entwicklung des Beobachtungsdesigns.....	308
6.2.5	Das soziale Prestige eines Wohngebietes – als ein Beispiel für eine standardisierte, nichtteilnehmende Fremdbeobachtung im Feld.....	309
6.3	Inhaltsanalysen.....	319
6.3.1	Beispiele für Inhaltsanalysen.....	319
6.3.2	Spezifika sozialwissenschaftlicher Inhaltsanalysen.....	321
6.3.3	Klassifikationsmöglichkeiten von Inhaltsanalysen.....	322
6.3.4	Vorteile und Grenzen.....	325
6.3.5	Die Umfrageforschung im Spiegel der Presse, ein Beispiel für eine Inhaltsanalyse.....	326
6.3.6	Spezielle Formen von Inhaltsanalysen.....	331
	Computergestützte Inhaltsanalysen, Qualitative Ansätze der Inhaltsanalyse	
7	Komplexe Designs.....	337
7.1	Soziale Experimente.....	337
7.1.1	Wesen und Geschichte sozialer Experimente.....	337
7.1.2	Arten von Experimenten und deren Fehlerquellen.....	339
7.1.3	Das GfK-BehaviorScan – Beispiel für ein sozial- wissenschaftliches Experiment aus der Marktforschung.....	346
7.2	Fallstudien.....	348
7.3	Delphi-Befragungen.....	351
7.3.1	Anliegen des Delphi-Ansatzes.....	351
	Delphi-Befragungen zur Ideenaggregation, für eine möglichst exakte Bestimmung eines unsicheren Sachverhalts, zur Ermittlung und Qualifikation der Ansichten von Experten über einen diffusen Sachverhalt, zur Konsensbildung unter den Teilnehmern	
7.3.2	Die Zukunft der Dresdner Frauenkirche, Beispiel für eine Delphi-Befragung.....	355
7.4	Evaluationsstudien.....	359
7.4.1	Das Anliegen von Evaluationsstudien.....	359
7.4.2	Das Vorgehen bei Evaluationsstudien.....	361
7.4.3	Arten von Evaluationsstudien.....	363
7.4.4	Die Evaluation des Three-Strikes Gesetzes in den USA, ein Beispiel.....	365

7.5	Interkulturelle Studien – das Beispiel des European Social Survey.....	366
7.5.1	Organisationsstruktur.....	366
7.5.2	Übersetzung.....	368
7.5.3	Stichprobenstrategie.....	369
7.5.4	Interkulturelle Feldarbeit, Organisation und Kontrolle.....	370
7.6	Zeitbudgetstudien.....	371
7.6.1	Methodische Konzepte für Zeitbudgetstudien.....	371
7.6.2	Zeitkonzepte.....	374
7.6.3	Beispiele für Ergebnisse von Zeitbudgetstudien.....	376
7.6.4	Design einer Zeitbudgeterhebung.....	377
8	Pretests.....	385
8.1	Die Verfahren im Überblick.....	386
8.2	Pretestverfahren im Feld.....	386
8.2.1	Standard Pretest/Beobachtungspretest.....	386
8.2.2	Behaviour Coding.....	387
8.2.3	Problem Coding.....	389
8.2.4	Random Probe.....	389
8.2.5	Intensive Interview.....	390
8.2.6	Qualitative Interviews.....	390
8.2.7	Analyse von Antwortverteilungen.....	390
8.2.8	Split-Ballot-Technik.....	391
8.3	Kognitive Verfahren.....	391
8.3.1	Think aloud Methode.....	391
8.3.2	Probing / Nachfragetechnik.....	392
8.3.3	Paraphrasing.....	394
8.3.4	Sorting.....	394
8.3.5	Response Latency.....	395
8.4	Expertenbewertungen.....	395
8.5	Das Pretestdesign des Dresdner Notwehrbefragung 2001/2002.....	396
8.5.1	Im Pretest zu bearbeitende Probleme.....	396
8.5.2	Das Pretestdesign.....	397
8.5.3	Die Durchführung.....	398
8.5.4	Ergebnisse.....	399
8.5.5	Der Pretest am Erhebungsinstitut.....	400
9	Aufbereitung und Auswertung der Daten.....	401
9.1	Aufbereitung der Daten und Fehlersuche.....	401
9.1.1	Aufbereitung qualitativer Daten.....	401
9.1.2	Aufbereitung quantitativer Daten.....	404
	Die Kodierung und die Datenübertragung, Die Fehlerkontrolle und -bereinigung, Die Umformung von Variablen, Umkodierung von Variablen, Die Behandlung offener und halboffener Fragen, Behandlung fehlender Werter	
9.2	Grundprinzipien der statistischen Analysen.....	409

9.2.1	Deskriptive Auswertungen.....	410
	Klassifikatorische Nominalskala, Ordinalskala, Intervallskala, Korrelationen	
9.2.2	Inferenzstatistische Analysen.....	421
	Der α - und der β -Fehler, Signifikanztests und die Stärke eines Zusammenhangs, Der χ^2 (Chi-Quadrat) Test, Vergleich von Mittelwerten (t-Test)	
9.2.3	Die CHAID-Analyse.....	426
9.3	Die Nutzung der Facettentheorie zur Datenauswertung.....	429
9.3.1	Grundprinzipien.....	429
9.3.2	Die Facettentheorie zur explorativen Aufklärung von angetroffenen Geschlechtsunterschieden.....	436
9.4	Qualitative Analysen.....	442
10	Dokumentation	445
10.1	Die Qualitätskriterien der Umfrageforschung und der Umgang mit empirischen Daten.....	445
10.2	Methodenberichte.....	452
	Literatur	455
	Personenregister	485
	Sachregister	493